

Vor 50 Jahren in Bad Soden Geschichte wiederholt sich!



**Umstellung aller Gasgeräte ist notwendig
Ab August nächsten Jahres:
Erdgas für die Badestadt**

Wahrscheinlich ab Mitte August nächsten Jahres wird Bad Soden mit Erdgas an Stelle des seitherigen sogenannten Stadtgases beliefert werden. Dies setzt eine Umstellung aller vorhandenen Gasgeräte voraus. Wenn ältere Geräte nicht mehr umstellbar sind, sollen beim Kauf neuer Altgas-Geräte Zuschüsse gezahlt werden. Hauptvorteil des Erdgases ist seine weitaus größere Heizkraft.

Nähere Einzelheiten über die geplante Umstellung auf Erdgas entnehmen wir einem Schreiben der Hessen-Nassauischen Gas-Aktiengesellschaft an Bürgermeister Dr. Schwinge. In ihm wird zunächst auf den ständig steigenden Energieverbrauch sowohl im Haushalt als auch bei Gewerbebetrieben hingewiesen. Insbesondere Erdgas habe in zunehmendem Maße in den letzten Jahren dazu beigetragen, diesen Bedarf zu decken. Nachdrücklich betont die Gas-AG: „Gegenüber dem bisherigen Stadtgas hat Erdgas den großen Vorteil, mit seinem hohen Heizwert schon mit unseren bisherigen technischen Einrichtungen die Liefermöglichkeiten zu verdoppeln. Darüber hinaus sind wir durch weiteren Ausbau des Rohrnetzes und Errichtung neuer Einspeisestationen für die Sicherstellung ausreichender Energieversorgung in Bad Soden bemüht.“

Die Erdgaslieferung für unseren Raum wird in wenigen Monaten beginnen. Die Transportleitung hat bereits den Versorgungsraum der Hessen-Nassauischen Gas-AG erreicht, und im Herbst soll Erdgas zur Verfügung stehen. Erdgas hat aber nun andere Brenneigenschaften als Stadtgas und erfordert deshalb eine Umstellung der Geräte. Mit dieser Umstellung ist andernorts bereits begonnen worden. Nach dem festgelegten Umstellungsplan für das gesamte Maingebiet und den technischen Möglichkeiten der Vorlieferer, soll in Bad Soden etwa in der 32. Kalenderwoche 1969, also im

August nächsten Jahres, der Gaswechsel vorgenommen werden.

Diesem Gaswechsel gehen folgende Maßnahmen voraus: Da Erdgas mit einem höheren Betriebsdruck verteilt wird, prüfen zunächst Installateure des Gaswerkes die Innenleitungen der Häuser kostenlos und unterrichten die Hauseigentümer und Mieter von dem Ergebnis. Damit die Hauseigentümer etwa festgestellte Schäden noch rechtzeitig beseitigen können, soll mit diesen Prüfungsarbeiten möglichst frühzeitig begonnen werden. Etwa in der 51. Kalenderwoche 1968, also im Dezember, sollen Mittelungen an alle Gasabnehmer verteilt und mit der Erhebung der vorhandenen Geräte begonnen werden. Das Ergebnis dieser Erhebung wird das Gaswerk dann schnellstens dem Gerätebesitzer mitteilen und diesem Schreiben ein Merkblatt und einen Zuschußantrag beilegen. In der 30. Kalenderwoche 1969, also etwa vierzehn Tage vor der Umstellung, sollen die Abnehmer von dem Umstellungstermin unterrichtet werden.

Die Umstellung erfolgt durch die Neue Gastechnik GmbH in Essen, die von der Hessen-Nassauischen Gas-AG wegen ihrer Leistungsfähigkeit und wegen ihres günstigen Preisangebots aus verschiedenen Firmen ausgewählt wurde. An den Umstellungskosten der Haushaltsgeräte beteiligen sich die Abnehmer mit gewissen Pauschalbeträgen, die aus dem zum Versand kommenden Merkblatt hervorgehen. Für nicht umstellbare Geräte werden beim Kauf neuer Allgasgeräte bestimmte Zuschüsse gezahlt. Für Heizkessel, Gebläsebrenner, Warmwasserspeicher, Gas-Waschmaschinen und ähnliche Geräte konnten die Kosten nicht pauschalisiert werden und sollen deshalb nach dem tatsächlichen Aufwand berechnet werden.

Abschließend stellt die Gas-AG fest: „Die Erdgasversorgung wird eine erhebliche Ausweitung der Gasverwendung bringen und insbesondere auch den örtlichen Gewerbe- und Industriebetrieben neue Möglichkeiten preiswerten Energiebezuges bieten. Besondere Bedeutung hat Erdgas für die Raumheizung, wie die Entwicklung in Ländern wie die USA mit Erdgasversorgung beweist.“



Brand im Heimatmuseum am Wilhelmspark 1987

Zu den Gründungsvätern zählen die noch bis heute bekannten Namen wie Friedrich, Heinrich und Heinrich August Dinges, Wilhelm Hinkel, Konrad Rossbach, Georg Schmunk, Alexander Himmelfreich, Leopold Milch, Georg Sauer und Ludwig Zengeler. Neben der Feuerwehrmannschaft spielte auch die ständige Weiterentwicklung der technischen Ausrüstung eine entscheidende Rolle. Nachdem im Jahr 1884 die ersten Wasserleitungen in den Ortsstraßen verlegt worden waren, fiel das mühsame Herbeischaffen des Wassers mittels Löscheimer aus Segeltuch fort. Auf eine kleine Feuerspritze folgten um die Jahrhundertwende eine große Saug- und Druckspritze sowie eine große mechanische Braun-Ausziehdrehleiter mit ihren Riesenrädern. Alle Geräte mussten von den Wehrmännern noch aus eigener Kraft

an die Einsatzstelle gezogen und gerückt werden. Die Alarmierung erfolgte durch Hornsignale der durch die Straßen eilenden Hornisten und das Läuten der Feuerglocke.

Moderner geht's wohl kaum: Die Sodener Feuerwehr heute

Heute verfügt die Freiwillige Feuerwehr Bad Soden über 20 hochmoderne Löschfahrzeuge, 65 aktive Feuerwehrmänner und -frauen, 24 Ehrenmitglieder, 16 Mitglieder der Mini- und 24 Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Zwischen 250 und 350 Einsätze pro Jahr muss die Freiwillige Feuerwehr heute bewerkstelligen. Davon sind 19% Brandeinsätze, 60% technische Hilfeleistungen und 21% Fehlläufte. In den 70er Jahren wurden gerademal 60 Einsätze pro Jahr gefahren. Die Freiwillige Feuerwehr gehört heute zu den sogenannten Schwerpunktfeuerwehren

Fortsetzung von Seite 1

„Feuer und Flamme“ für Bad Soden

mit Spezialgerätschaften und kommt im gesamten Main-Taunus-Kreis zum Einsatz. Die Rettungshundestaffel, die im Jahr 2011 ins Leben gerufen worden war, verfügt über 20 Hunde mit 15 Hundeführern und kommt beispielsweise bei Vermisstenmeldungen in Trümmern oder großen Land- und Waldflächen zum Einsatz.

Der Schutzpatron Florian: Bei jedem Einsatz mit dabei

Auch der heilige Florian, der als Schutzpatron bei Dürre, Brandgefahr und Unfruchtbarkeit der Felder angerufen wird, spielt bei den Sodener Feuerwehr noch eine wichtige Rolle. Denn der Name „Florian“ ist bis heute in deren Funkruf noch fest verankert. Deshalb nennt man die Feuerwehrleute in deutschsprachigen Raum auch Floriani- oder Floriansjäger. In einigen ländlichen Regionen wird am Gedenktag des Heiligen, am 4. Mai, oder bei größeren Veranstaltungen

der Feuerwehr eine Florians- oder Florianimesse abgehalten, bei der die Feuerwehrleute in Ausgehuniform teilnehmen.

„Tattü tatta, die Feuerwehr ist da“: Nachwuchsförderung wird großgeschrieben

Insbesondere die Nachwuchsförderung wird bei der Freiwilligen Feuerwehr ganz groß geschrieben. Neben der Mini-Feuerwehr, die seit 2014 existiert und die Jungen und Mädchen ab sechs Jahren noch spielerisch an das Thema Feuerwehr und Brandschutz heranführt, wird die Jugendfeuerwehr mit Hilfe von praktischen und theoretischen Übungen bereits schon auf die feuerwehrtechnische Ausbildung vorbereitet. Dabei soll jedoch noch viel Zeit für gemeinsame Aktivitäten wie Besuche der Bowlingbahn, der Kletterhalle, des Schwimmbads oder das jährlich stattfindende zehntägige Zeltlager bleiben. **Sch**



Spielmanszug der Feuerwehr vor dem ehemaligen Gebäude; leider ohne Jahreszahl

150
JAHRE



**FEUERWEHR
BAD SODEN AM TAUNUS**

www.feuerwehr-bs.de / feuerwehr.badsoden / Freiwillige Feuerwehr Bad Soden am Taunus

Großes Festwochenende rund um den Kurpark

Freitag 10.08.2018
ab 18:30 Uhr

Gala Abend für die Feuerwehrfamilie, Freunde und Unterstützer im H+ Hotel.

Samstag 11.08.2018

von 12:00 bis 17:00 Uhr

Festmeile rund um den Kurpark mit großer Fahrzeugausstellung, Kinder- & Jugendaktionswiese und tollen Vorführungen. Ab 20:00 Uhr Open Air Konzert mit „CNO-Live“. Eintritt frei!

Sonntag 12.08.2018

ab 10:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst anschließend Frühschoppen im Kurpark mit Liveband „Gaudi - Express“

Weitere Infos und Aktuelles zum Fest finden Sie auf unserer Homepage. www.feuerwehr-bs.de

Samstag 11.08.2018

12:00 - 17:00 Uhr
Große Fahrzeugschau und historische Feuerwehrausstellung

13:00 Uhr
Vorstellung: Kasperle Theater

14:00 Uhr
Akademische Jubiläumsfeier der Kreisjugendfeuerwehr

14:30 Uhr
Übung der Jugendfeuerwehr

15:00 Uhr
Vorstellung: Kasperle Theater

16:00 Uhr
Übung der Leistungsgruppe

16:30 Uhr
Übung der Rettungshundeeinheit

und viele weitere tolle Attraktionen auf der Festmeile.



Mit freundlicher Unterstützung der **Taunus Sparkasse**



Bad Sodener Zeitung

Ausgezeichnet vom Verein Deutsche Sprache

HHPR GmbH
Alleestraße 24 · 65812 Bad Soden
Tel.: 0 61 96 / 65 19 00
Fax: 0 61 96 / 65 19 20
www.bad-sodener-zeitung.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-12 Uhr
Mo., Di., Do. 14-17 Uhr
Mi. + Fr. 14-16 Uhr

Redakt. Beiträge + Anzeigen per Mail an bsz@hhpr.de

Redaktion: Tel. 65 19 00
Heiko Hegner V.i.S.d.P. (H.H.)
Jan Boss Henrichsen (JBH)
Jutta Hirte (jh)
Stephanie Schreier, M. A. (Sch)
Gabriel Wolenik (gwo)

Ehrenamtlicher Beirat:
Dr. Frank Füglein (Recht)
Günther Huber (Gartentipps)
Frank Nüssel (Automobiles)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Kurze Beiträge erhöhen die Wahrscheinlichkeit des Abdrucks.

Redaktionsschluss: Montag 18 Uhr

Anzeigen und Vertrieb:
Inken Hegner (Ltg.) (IH)
i.hegner@hhpr.de

Kristina Euler (KE)
bsz@hhpr.de

Anzeigenpreisliste Nr. 38
Gültig ab 01. Januar 2016

Anzeigenschluss: Dienstag 12 Uhr
Erscheinungsweise:
Mittwoch Nachmittag

Einzelpreis: € 1,20

Bezugspreis inkl. Träger: € 50,- p.a.

Online-Abo: € 50,- p.a.

Kombination aus beidem: € 60,- p.a.

Handelsregister:
Königstein HRB 1750

Satz, Layout:
Röser MEDIA GmbH & Co. KG
Fritz-Erler-Straße 25
76133 Karlsruhe

Druck: ColdsetInnovation Fulda
GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller
Weg 8, 36124 Eichenzell



+++ Aus dem Polizeibericht +++ Aus dem Polizeibericht +++ Aus dem Polizeibericht +++ Aus dem Polizeibericht

Aus dem Polizeibericht

• **Vorfälle auf Neuenhainer Kerb, Samstag, 04.08., bis Sonntag, 05.08.2018, Kronthaler Straße**

In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es anlässlich der insgesamt friedlichen Neuenhainer Kerb auch zu unerfreulichen Vorfällen. Gegen 23:30 Uhr wurde der Polizei gemeldet, dass eine junge Frau aus Bad Soden durch einen zunächst unbekanntem Täter sexuell belästigt worden war. Der junge Mann hatte der 18-Jährigen im Vorbeigehen gezielt in den Po gekniffen. Durch die Geschädigte und weitere Zeugen konnte der Beschuldigte, ein 19-jähriger syrischer Staatsangehöriger, auf der Kerb identifiziert werden. Im Rahmen der Zeigenaufnahme meldeten sich zwei

16-jährige Frauen aus Bad Soden und Schwalbach, die ebenfalls durch den 19-Jährigen auf dieselbe Art belästigt worden waren. Der Beschuldigte erhielt einen Platzverweis für das Festgelände. Dennoch kehrte er kurz darauf zurück und wurde schließlich zur Durchsetzung des Platzverweises in Gewahrsam genommen. Mögliche weitere Geschädigte werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei in Hofheim zu melden (0 61 92 / 2079-0). Gegen 02:10 Uhr kam es zu einer Sachbeschädigung an einem geparkten Fahrzeug in der Nähe des Festplatzes. Zeugen beobachteten, wie ein junger Mann einen Außenspiegel des PKW abtrat und flüchtete. Auf Grund der guten Beschreibung konnte ein 17-jähriger Eppsteiner

in Tatortnähe angetroffen werden. Der deutlich alkoholisierte Beschuldigte wurde zur Polizeistation Eschborn verbracht und später seiner Mutter übergeben. Nur wenig später, gegen 02:30 Uhr, kam es ebenfalls in der Nähe des Festplatzes zu einer Auseinandersetzung zwischen Besuchern der Kerb und einer Gruppe von mehreren jungen Männern. Einer der Jugendlichen oder Heranwachsenden zeigte sich besonders aggressiv und stieß schließlich drei Frankfurterinnen im Alter von 17 bis 19 Jahren zu Boden. Alle drei erlitten dadurch leichte Verletzungen. Der Angreifer und seine Begleiter flüchteten. Der Täter wird wie folgt beschrieben: männlich, ca. 18 Jahre alt, ca. 175 cm groß, normale Statur, vermutlich Südländer, zurückgeleitetes Haar und „Sidecut“, weißes Hemd mit Blumenmotiv. Zeugen werden gebeten, sich bei der Po-

lizeistation Eschborn zu melden (0 61 96 96 95-0)

• **Körperverletzung, Kronthaler Straße, Freitag, 03.08., 00:35 Uhr bis 00:45 Uhr**

Am Rande der Kerb in der Kronthaler Straße kam es in der Nacht zum Freitag zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Beteiligten. Ersten Ermittlungen zufolge gerieten dabei zwei Personengruppen aneinander, wobei es zum Austausch körperlicher Gewalt kam. Im Zuge der Auseinandersetzung wurden drei Personen verletzt und mussten von Rettungskräften versorgt werden. Die Hintergründe der Auseinandersetzung sind noch unklar. Die Polizeistation Eschborn hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen oder Hinweisgeber, sich unter der Rufnummer 0 61 96 / 96 95 - 0 zu melden.